

Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom Mittwoch, den 16. Mai 2018

Anwesend:

Norman Wohlwend, Vorsteher, Andrea Kaiser-Kreuzer, Vizevorsteherin

Robert Hassler, Jürgen Goop, Christian Meier, Harald Lampert, Patrick Risch, Marco Willi-Wohlwend, Mario Wohlwend, Gemeinderäte

Als Gast: Martin Kaiser, Leiter Bauverwaltung

Protokoll: Karin Hassler

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Sitzung vom 25.04.2018 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig.

Regenrückhaltebecken St. Georg-Strasse: Begründung der Mehrkosten

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 20.03.2018 einen Ergänzungskredit von 130'000.- Franken für den Bau des Regenrückhaltebeckens St. Georg-Strasse mehrheitlich genehmigt. Im Rahmen der Debatte legte der Gemeinderat jedoch sehr grossen Wert darauf, dass ein Vertreter des Ingenieurbüros Sprenger & Steiner AG, Triesen, im Gemeinderat sowohl zu den Mehrkosten als auch betreffend die Dauer der Bauarbeiten Stellung bezieht.

Zu Gast im Gemeinderat ist Markus Leuch vom Ingenieurbüro Sprenger & Steiner AG, Triesen. Er erläutert dem Gemeinderat einerseits die Mehrkosten sowie die Gründe, welche zur Verzögerung beim Bau vom Regenrückhaltebecken St. Georg-Strasse geführt haben.

Bauzeit

Geplanter Bau Mitte Mai bis Mitte Dezember 2017

Realisierung Mitte August 2017 – Fertigstellung Ende Mai 2018

Gründe für die Verzögerung

- drei Monate späterer Baubeginn
- Winter ca. zwei Monate keine Arbeit möglich
- kein Installations- und Lagerplatz vor Ort
- Werkleitungsbau ohne seitliche Zufahrt. Überkopfbaustelle sehr aufwändig
- Belagsarbeiten Strassenbau Amt für Bau und Infrastruktur zusätzlich

Mehrkosten Baumeister

- Mehr Felsabbau als angenommen und dadurch mehr Fremdmaterial für Hinterfüllung nötig
- Keine Deponie vor Ort – Zwischentransporte auf Zwischendeponie
- Bestehende Stützmauer aus statischen Gründen erneuert
- Winterbaumassnahmen
- Baustelleninstallation

Mehrkosten Ingenieur

- Im Kostenvoranschlag wurde die Vergabesumme eingesetzt
- Projekt umfangreicher als im Voraus angenommen
- Höhere Bausumme ergibt höheres Ingenieurhonorar
- Schlussabrechnung höher als Kostenvoranschlag
- Oberbauleitung nach SIA 103 ca. 10% der Honorarsumme
- Aufwand Nebenkosten
- Aufwand für Bewilligungsverfahren, Verträge, Verhandlungen, Signalisation und Baukoordination unter "Unvorhergesehenes"

Debatte im Gemeinderat

Zusammenfassend kann nach der Klärung verschiedener Detailfragen und aus der eingehenden Debatte festgehalten werden, dass eine Verkettung verschiedener unglücklicher Umstände sowohl zu den terminlichen Verzögerungen und auch zu den Mehrkosten geführt haben.

Der Gemeinderat legt sehr grossen Wert darauf, dass zukünftig sowohl die Einhaltung der Kosten als auch die Einhaltung der gesetzten Termine viel genauer überwacht und eingehalten werden müssen.

Fensterfront kleiner Saal und Foyer - Arbeitsvergabe Fenster aus Holz-Metall

An der Sitzung vom 30. August 2017 hat der Gemeinderat beschlossen, die Erneuerung der Fensterfront beim kleinen Saal/Foyer zurückzustellen, da der behindertengerechte Eingang zum Gemeindesaal/Foyer mitunter Einfluss auf die Fensterfront haben könnte. Anlässlich der Sitzung vom 25. April 2018 hat der Gemeinderat beschlossen, den behindertengerechten Eingang zum Gemeindesaal/Foyer mit automatischen Schiebetüren aus Alu/Glas auszuführen. Somit kann die Fensterfront wie geplant erneuert werden.

Auf Einladung an drei Firmen, sind gemäss Offertvergleich und Vergabeantrag für die Erneuerung der Fensterfront beim kleinen Saal/Foyer zwei gültige Offerten eingegangen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Erneuerung der Fensterfront im kleinen Saal/Foyer zum Offertpreis von 51'042.20 (inkl. MwSt.) an den günstigsten Offertsteller, die Firma Anton Vogt AG, Balzers.

Abstimmung: einstimmig.

Regenrückhaltekanal Richtung Mauren

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 20. September 2017 die Bauverwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Sprenger & Steiner AG, einen alternativen Standort für das ursprünglich geplante Regenrückhaltebecken auf der Parzelle Nr. 1298 im Kesse zu suchen.

Leider konnte auf Schellenberger Hoheitsgebiet kein Alternativstandort gefunden werden. Aus diesem Grund schlägt das Ingenieurbüro Sprenger & Steiner AG vor, anstatt eines Regenrückhaltebeckens das notwendige Rückhaltevolumen in Form eines Speicherkanals zu erstellen.

Die Abklärungen haben ergeben, dass sich der Kesseweg im unteren Bereich (auf Maurer Hoheitsgebiet) für den Bau eines solchen Speicherkanals eignen würde.

Für die Weiterbearbeitung des Projektes sind folgende Schritte notwendig:

- Vertrag mit der Gemeinde Mauren
- Betroffene Grundeigentümer informieren
- Anpassungsprotokolle erstellen
- Durchleitungsrechte überprüfen und anpassen bzw. neu abschliessen

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat beschliesst, dass für die Detailausarbeitung dieses Projektes eine Offerte bei einem Ingenieurbüro eingeholt werden soll. Dieses Ingenieurbüro soll die Projektierung bis hin zur Projekt- und Kreditgenehmigung betreuen. Die Ausführung kann anschliessend separat ausgeschrieben bzw. vergeben werden.

Abstimmung: einstimmig.

Gasanschluss Schulgebäude

Die Ölheizung in der Primarschule ist rund 28 Jahre alt. Der Brenner musste vor 10 Jahren ausgewechselt werden. Wenn zukünftig eine grössere Reparatur ansteht, soll die Ölheizung durch eine Gasheizung ersetzt werden. Aus diesem Grund soll vorsorglich ein Gasanschluss in das Gebäude geführt werden. Die Baukosten werden auf rund 22'000.- Franken geschätzt.

Die Gasleitung soll neben der Wasserleitung zum Schulgebäude geführt werden. In diesem Zuge wird die aus dem Jahr 1989 stammende Wasserleitung aus Guss durch eine Kunststoffleitung ersetzt.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt das Projekt Gasanschluss Schulgebäude.

Abstimmung: einstimmig.

Genereller Entwässerungsplan (GEP) - Ergänzungskredit

Die Erarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) der Gemeinde Schellenberg ist seit 2011 im Gange. Gemäss Hochrechnung vom Ingenieurbüro Sprenger & Steiner ist noch mit Kosten von 110'000.- Franken zu rechnen.

Die Mehrkosten können wie folgt begründet werden:

- Der Verpflichtungskredit von 350'000.- Franken wurde ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer protokolliert. Dies entspricht einer Differenz von 28'000.- Franken.
- Der Gemeinderat hat die Anpassung der Versickerungskarte im 2016 zur Kenntnis genommen. Mit der Anpassung der Versickerungskarte wurden auch die Abflussbeiwerte neu festgelegt, weshalb Anpassungsarbeiten am GEP notwendig wurden. Diese Arbeiten beliefen sich auf rund 50'000.- Franken.
- Die externen Kosten für die Kanalfernsehaufnahmen wurden bei der Genehmigung des Verpflichtungskredits auf 50'000.- Franken geschätzt. Die Arbeiten wurden ausgeschrieben und dem günstigsten Offertsteller zum Betrag von 70'000.- Franken vergeben). Abgerechnet wurde mit 68'000.- Franken.

Somit betragen die Mehrkosten insgesamt 96'000.- Franken. Mit einem Ergänzungskredit von 110'000.- Franken kann das Projekt abgeschlossen werden.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Begründung der Mehrkosten zur Kenntnis und genehmigt einen Ergänzungskredit von 110'000.- Franken (inkl. MwSt.) für die Fertigstellung des generellen Entwässerungsplans (GEP).

Abstimmung: einstimmig.

Egerta Strasse und Egertaweg - Anpassungsarbeiten entlang der Parzelle 683

Im Zuge der Umbauarbeiten beim Wohnhaus Egerta 11 werden auch die Umgebung und die Vorplätze neu gestaltet. Damit bei der späteren Strassensanierung keine Anpassungen mehr notwendig werden, sollen im Bereich der Parzelle-Nr. 683 bereits die Randabschlüsse neu gemacht werden. Zudem muss ein neuer Einlaufschacht versetzt werden. Ein Strassenbauprojekt für diesen Teilabschnitt liegt vor.

Die Baufirma Marxer-Büchel AG, Ruggell hat auf Basis des Baumeisterkleinvertrages eine Offerte zum Betrag von 20'910.30 Franken bei der Gemeinde eingereicht. Dazu kommen noch rund 2'000.- Franken für das Abstecken der Randpflasterung und rund 3'000.- Franken für die Rekonstruktion der Grenzen.

Beschluss des Gemeinderates

- 1) Der Gemeinderat befürwortet die Erstellung der Randabschlüsse im Bereich der Parzelle-Nr. 683.
- 2) Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Baumeisterarbeiten gemäss Offerte vom 08.05.2018 über 20'910.30 Franken (inkl. MwSt.) an das Baugeschäft Marxer-Büchel AG, Ruggell.
- 3) Der Gemeinderat genehmigt einen budgetbezogenen Nachtragskredit von 26'000.- Franken.

Abstimmung: einstimmig.

Anschaffung Edelstahlsitzbänke

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 25. April 2018 beschlossen, die bestehenden Sitzbänke kontinuierlich mit Sitzbänken vom Typ "Prince" von der Firma Poly-Tech, Eschen, zu ersetzen. Die Beschriftung soll seitlich beidseits angebracht werden.

Dem Gemeinderat liegt die Offerte zur Anschaffung von fünf Sitzbänken zum Betrag von 11'031.15 Franken vor. Für die Anschaffung der Sitzbänke ist im Budget 2018 kein Betrag vorgesehen.

Beschluss des Gemeinderates

1. Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung von fünf Edelstahlsitzbänken von der Fa. Poly-Tech, Eschen zum Betrag von 11'031.15 Franken.
2. Der Gemeinderat genehmigt einen budgetbezogenen Nachtragskredit in Höhe von 11'031.15 Franken für das Jahr 2018.

Abstimmung: 8 Ja (5 FBP, 3 VU), 1 Nein (FL).

Baugesuch Parzelle 368

Parzelle-Nr.: 368
Standort: Tannwald 20
Kubatur: 1'992 m³

Die Bauherrschaft beabsichtigt beim bestehenden Wohnhaus eine Tiefgarage und eine zweite Wohneinheit anzubauen. Das Baugesuch wurde vom Amt für Bau und Infrastruktur bereits bewilligt. Der Gemeinderat nimmt das Baugesuch zur Kenntnis.

Pensionierung Angelika Gehler

Am 1. August 2018 erreicht Frau Gehler, Religionslehrerin, das Pensionsalter, weshalb sie ihr Anstellungsverhältnis mit der Gemeinde Schellenberg auf Ende Juli 2018 beendet.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur anstehenden Pensionierung von Angelika Gehler zur Kenntnis, bedankt sich für ihre langjährige Tätigkeit als Religionslehrerin in der Schellenberger Schule und wünscht Frau Gehler alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

Herausgabe einer Broschüre: unvollendeter Band 4 «Menschen am Schellenberg»

Am 20. Januar 2018 verstarb Rudolf Goop. Er hat sich zeitlebens mit der Geschichte und dem Brauchtum seiner Heimatgemeinde Schellenberg befasst. Bereits in den Sechziger Jahren hat er begonnen, ältere Einwohnerinnen und Einwohner zu befragen und ihre Erinnerungen auf Tonband aufzuzeichnen. Die von Rudolf Goop auf diese Weise gesammelten mündlichen Überlieferungen reichen etwa bis ins Jahr 1840 zurück.

Nach seiner Pensionierung machte er sich mit viel Elan an sein eigentliches Lebenswerk, die Buchreihe «Menschen am Schellenberg», in der er die Geschichte seiner Heimatgemeinde mit den Informationen, die er in seinen Interviews gesammelt hatte, zu einem eindrücklichen Gesamtbild verwebt.

Erschienene Bände:

Band 1: Besiedlung der Gemeinde
Band 2: Land-, Alp- und Viehwirtschaft
Band 3: Kirche, Schule, Arbeitswelt und Handwerk

2012 hat Rudolf Goop den Band 4, Sozial- und Gesundheitswesen, Dorf- und Familienleben, in Angriff genommen und als erstes eine Gliederung erarbeitet, die er mit seinem Lektor, Norbert Jansen, Schaan, ausführlich diskutiert und verfeinert hat, bis er die Arbeit aus gesundheitlichen Gründen für längere Zeit unterbrechen musste..

Vorschlag zur Umsetzung

Vorgeschlagen wird die Herausgabe einer Broschüre mit den bereits fertig gestellten Texten zu Kapitel 1 und Kapitel 2. Daran soll die Gliederung der noch vorgesehenen Kapitel anschliessen, damit sich die Leserschaft ein Bild vom gesamten Umfang des geplanten Bandes machen kann. Die Texte sollen – wie bereits die Bände 1 bis 3 – durch ein Vorwort des Vorstehers und allenfalls ein kurzes Geleitwort von Prof. em. Dr. Leander Petzoldt eingeleitet werden, der das Projekt von Anfang an begleitet hat. Am Schluss wäre eine kurze, bebilderte Biografie von Rudolf Goop geplant. Aufmachung und Format der Broschüre entsprechen den bisher erschienenen drei Bänden; der Umfang soll 48 bis 56 Seiten betragen.

Kalkulation

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich gemäss eingereichten Offerten auf 19'405.30 Franken. Bezugnehmend auf die Offerte vom 26.4.2018 müsste der Gemeinderat einen Nachtragskredit von 20'000.- bis 23'000.- Franken sprechen, je nachdem, in welchem Rahmen die Präsentation der Publikation vorgesehen wäre.

Debatte im Gemeinderat

Der Gemeinderat befürwortet den Vorschlag, unter das unvollendete Lebenswerk von Rudolf Goop einen verdienten Schlusspunkt zu setzen. Nach eingehender Debatte betont der Gemeinderat jedoch, dass die Broschüre vom Erscheinungsbild her identisch wie die ersten drei Bände der Buchreihe "Menschen am Schellenberg" ausgeführt werden soll. Das Werk soll eine entsprechende Würdigung der Arbeit von Rudolf Goop beinhalten.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt einen Kredit von 23'000.- Franken sowie den entsprechenden budgetbezogenen Nachtragskredit für die Umsetzung der Broschüre Band 4 "Menschen am Schellenberg" als unvollendetes Werk und vergibt den Auftrag für die Umsetzung gemäss Offerte vom 26.04.2018 zum Betrag von 19'405.30 Franken (inkl. MwSt.) an das Atelier Silvia Ruppen, Vaduz, welches das Projekt in Zusammenarbeit mit Norbert Jansen und der Druckerei Gutenberg umsetzen wird.

Abstimmung: einstimmig.

Varia – Abgabe von Unterlagen

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten folgende Unterlagen:

- Jahresbericht 2017 A-Z Verein Schellenberg
- Jahresbericht 2017 Samariterverein Unterland
- Jahresbericht 2017 Caritas Liechtenstein / Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Gemeinderat nimmt die Jahresberichte der Vereine und Organisationen zur Kenntnis und bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern recht herzlich für ihren Einsatz.

Gemeinde Schellenberg

Norman Wohlwend, Vorsteher